

Erläuterungen

Wintersemester 2023/2024

Lehrstuhl für Abrahamitische Religionen
mit Schwerpunkt Islam und interreligiöser Dialog

Dr. Dennis Halft OP

Tel. (0651) 201-3542 bzw. -3531 (Skr.)

E-Mail: halft@uni-trier.de

Sprechstunde: nach Vereinbarung und vorheriger Anmeldung per E-Mail

Wissenschaftlicher Mitarbeiter

Wanja Kirchhoff M.A.

E-Mail: kirchhoffw@uni-trier.de

90304452	<i>Einführungstage in MA/IRS (Master Interreligiöse Studien: Judentum, Christentum, Islam)</i>	Halft/Kirchhoff
MA IRS	Einführungstage, 19.-20.10.2023 (Blockveranstaltung)	Cusanus-Institut, Domfreihof 3, 54290 Trier
		Raum:
		Zeit: Do. 10-16 Fr. 10-16
		Beginn: 19.10.2023

I. Inhalt:

„Heiße mich besser herzlich willkommen, anstatt mich zum Essen einzuladen“ (لَقَيْنِي وَلَا اتْعَدِينِي), lautet ein arabisches Sprichwort, das den einen oder die andere überraschen mag. Schließlich ist die Bewirtung eines Gastes Ausdruck hoher Wertschätzung im mediterranen und nahöstlichen Kulturraum. Gerade weil Gastfreundschaft dort großgeschrieben wird, ist es auch uns ein Anliegen, alle neuen Studierenden des Masters „Interreligiöse Studien: Judentum, Christentum, Islam“ (MA IRS) in Trier gebührend zu empfangen. Dafür bieten wir ein abwechslungsreiches zweitägiges Programm, das in das Curriculum und die Grundanliegen des Studiengangs einführt und erste Leitschienen aufzeigt, worum es in den kommenden Semestern gehen wird. Überdies bieten die Einführungstage Gelegenheit zum gegenseitigen Kennenlernen und zum Vertrautwerden mit den Gegebenheiten vor Ort.

Anmeldung zur Teilnahme bis 1.10. per E-Mail an Herrn Dr. Dennis Halft OP: halft@uni-trier.de

II. Einführung in MA IRS (fakultativ).

90304253	<i>Die Anfänge von Judentum, Christentum und Islam (MA IRS) / Das Judentum zur Zeit des zweiten Tempels (MT)</i>	Halft
-----------------	---	--------------

MA IRS 2(a) (LP 5,0), MT 14A (LP 2,5)	Vorlesung, 2 SWS <i>Leistungspunkte: 5,0 bzw. 2,5</i>	Raum: E 139 Zeit: Mi 10-12 Beginn: 25.10.2023
--	--	---

I. Inhalt:

Keine Religion existiert für sich allein. Dieser Erkenntnis folgend, blicken wir in dieser Vorlesung auf die historischen Verwobenheiten und Verflechtungen zwischen Judentum, Christentum und Islam in ihren formativen Perioden. Neben grundlegenden Kenntnissen über religions-, kultur- und sozialgeschichtliche Entwicklungen stehen der Übergang vom Opferkult zur kollektiven Vorstellung von Offenbarungsschriften sowie grundlegende Ausdrucks- und Gestaltungsformen der einzelnen Religionen im Fokus. Darüber hinaus thematisieren wir in systematischer Absicht ihre Gemeinsamkeiten und Unterschiede im Welt-, Heils- und Wahrheitsverständnis im Kontext der Antike bzw. Spätantike. Wer die Zusammenhänge zwischen den sog. abrahami(t)schen Religionen verstehen will, sollte sich mit deren Anfängen und Beziehungsgeschichte in einem „geteilten“ mediterranen und nahöstlichen Kulturraum auseinandersetzen.

II. Literatur:

- Neuwirth, Angelika, *Der Koran als Text der Spätantike. Ein europäischer Zugang*, Berlin 2010.
- Schäfer, Peter, *Geschichte der Juden in der Antike* (UTB 3366), Tübingen 2010.
- Silverstein, Adam J., und Stroumsa, Guy G. (Hrsg.), *The Oxford Handbook of the Abrahamic Religions*, Oxford 2015.
- Stroumsa, Guy G., *The Making of the Abrahamic Religions in Late Antiquity*, Oxford 2015.
- Zinser, Hartmut, *Heilige Schriften zwischen Opferkult und Wortgottesdienst*, Aschaffenburg 2020.

III. Modul 2A im MA IRS; Modul 14A im MT.

IV. Modulteilprüfung (Hausarbeit) über Modul 2(a)+(b) im MA IRS; Modulteilprüfung (mündlich) über Modul 14A+B im MT.

90304445	<i>Theorie und Praxis des interreligiösen Dialogs (mit Exkursion)</i>	Halft/Richtscheid
-----------------	--	--------------------------

MA IRS 3(a) MT 15A/B, 23A/B/C	Seminar, 2 SWS <i>Leistungspunkte: 5,0</i>	Raum: E 51 Zeit: Fr 12-14 Beginn: 20.10.2023
--	---	--

I. Inhalt:

In dieser Seminarveranstaltung wird alternierend mit jener des Lehrstuhls für Religionspädagogik, „Christentum in der konkreten Begegnung mit dem Anderen“, der christlich-jüdische bzw. christlich-muslimische Dialog fokussiert. Wir beginnen bereits am Freitag vor dem offiziellen Beginn der Studienveranstaltungen mit einem religionskundlichen Stadtrundgang durch Trier, der zunächst unsere Wahrnehmung für das Erbe der oft konflikthafter interreligiöser Beziehungen schärft und Formen von Antisemitismus, Muslimfeindlichkeit und Rassismus thematisiert. Sodann führt die Seminarveranstaltung in die Geschichte der christlich-jüdischen bzw. christlich-muslimischen Begegnung und ihres Dialogs bis in die Gegenwart ein. Darüber hinaus richten wir den Blick exemplarisch auf die Region Trier und die lokalen jüdischen bzw. muslimischen Strukturen, Initiativen und Einrichtungen, u.a. in Gesprächen mit jüdischen bzw. muslimischen Vertreter:innen und durch einen Besuch des Emil-Frank-Instituts. Vertiefend werden konkrete Themen wie die Friedensarbeit, der Umwelt- und Naturschutz u.Ä. im interreligiösen Kontext erarbeitet.

Das Seminar kann als Wahlpflichtseminar der praktischen Theologie innerhalb der Module 15 oder 23 im MT belegt werden.

Anmeldung zur Teilnahme bis 1.10. per E-Mail an Herrn René Richtscheid M.A.: mail@emil-frank-institut.de

- II. Literatur wird in der Seminarveranstaltung bekannt gegeben.
- III. Modul 3(a) im MA IRS; Modul 15A/B, 23A/B/C im MT.
- IV. Modulteilprüfung (Portfolio) über Modul 3(a)+(b) im MA IRS; qualifizierter Seminarschein im MT (Voraussetzungen werden in Seminarveranstaltung bekannt gegeben).

90304466	<i>Geschichte der interreligiösen Beziehungen: Christ, Jude oder doch lieber Muslim? Religionswechsel in Mittelalter und Früher Neuzeit</i>	Cluse/Halft
MA IRS 2(b), MT 15A/B, 23A/B/C	Seminar, 2 SWS <i>Leistungspunkte: 5,0</i>	Raum: E 51 Zeit: Di 12-14 Beginn: 24.10.2023

I. Inhalt:

Dank der verfassungsrechtlich garantierten negativen wie positiven Religionsfreiheit können Menschen in freiheitlich-liberalen Gesellschaften ihre Religion frei wählen und auch wechseln oder sie verzichten ganz darauf, einer Religionsgemeinschaft anzugehören. In Mittelalter und Früher Neuzeit war dies grundsätzlich anders. Trotzdem gab es immer wieder Menschen, die aus unterschiedlichen Gründen aus freien Stücken oder auch unter Zwang zu einer anderen Religion konvertierten und manchmal wieder zu ihrer früheren Religion zurückkehrten (Reversion) oder auch mehrfach ihre Religion wechselten (Mehrfachkonversion).

Das Seminar betrachtet diese Prozesse religiöser Übergänge zwischen Judentum, Christentum und Islam, und zwar in einem vergleichenden Ansatz zwischen christlich dominierten europäischen und muslimisch geprägten nahöstlichen Kontexten. Besonderes Interesse gilt den Selbstzeugnissen, Konversionsberichten und -erzählungen, in denen Konvertit:innen ihre Erfahrung mitteilen, mal als Bekehrungserlebnis, mal als biografischen Prozess geschildert. Solche Quellen lesen wir in der Seminarveranstaltung auszugsweise in dt. oder engl. Übersetzung und diskutieren diese aus interdisziplinärer Perspektive. Wie wird Konversion dargestellt, wie definiert? Eignen sich Selbstzeugnisse als historische Quellen? Und gab es schon immer Phänomene wie „multiple religious belonging“?

Das Seminar kann als Wahlpflichtseminar der historischen Theologie innerhalb der Module 15 oder 23 im MT belegt werden.

II. Literatur:

- Carl, Gesine, und Schaser, Angelika, *Anders werden? Konversionserzählungen vom 17. Jahrhundert bis zum Ersten Weltkrieg*, Bochum 2016.
- Carlebach, Elisheva, *Divided Souls: Converts from Judaism in Germany, 1500–1750*, New Haven, CT, 2001.
- Hurvitz, Nimrod, Sahner, Christian C., Simonsohn, Uriel, und Yarbrough, Luke (Hrsg.), *Conversion to Islam in the Premodern Age. A Sourcebook*, Oakland, CA, 2020.
- Rambo, Lewis R., und Farhadian, Charles (Hrsg.), *The Oxford Handbook of Religious Conversion*, Oxford 2014.
- Schmitt, Jean-Claude, *Die Bekehrung Hermanns des Juden. Autobiographie, Geschichte und Fiktion*, Stuttgart 2006.

III. Modul 2(b) im MA IRS; Modul MT 15A/B, 23A/B/C im MT.

IV. Modulteilprüfung (Hausarbeit) über Modul 2(a)+(b) im MA IRS; qualifizierter Seminarschein im MT (Voraussetzungen werden in Seminarveranstaltung bekannt gegeben).

90304470	<i>Gottesbilder, Menschenbilder, Weltbilder: Ordensleute als Pioniere für eine ‚andere‘ Wahrnehmung von Juden und Muslimen</i>	Halft/Kirchhoff
MA IRS 5(c) MT 15A/B, 23A/B/C	Seminar, 2 SWS (tlw. Blockveranstaltung) <i>Leistungspunkte: 5,0</i>	Raum: HS 10 Zeit: Mi 14-16 (zweiwöchentlich) 19.-21.01.2024 Beginn: 25.10.2023

I. Inhalt:

Als „eine der Schlussüberraschungen des Zweiten Vatikanischen Konzils“ (Maurice Borrmans) markiert dessen vergleichsweise knappe Erklärung *Nostra Aetate* „über

die Haltung der Kirche zu den nichtchristlichen Religionen“ (1965) einen Paradigmenwechsel im Verhältnis der katholischen Kirche zu anderen Religionen. Trotz einer Reihe – aus heutiger Sicht – theologischer Unzulänglichkeiten der Erklärung steht sie für eine veränderte, wertschätzende Wahrnehmung der anderen Religionen, besonders von Judentum und Islam, und hat so das Fundament für eine moderne Theologie der Religionen aus katholischer Perspektive gelegt. Dass an der Erstellung der Erklärung Ordensleute, darunter Dominikaner, wesentlich mitwirkten, ist unbestritten. Weniger bekannt ist ihre intensive, teils jahrzehntelange theologische und/oder praktische Vorarbeit, die sie durch die persönliche Begegnung mit Jüdinnen und Juden ebenso wie Musliminnen und Muslimen sowie durch ihre wissenschaftliche Beschäftigung mit dem Judentum und Islam geleistet haben, um *Nostra Aetate* den Weg zu bahnen.

Den theologischen und dialogischen Voraussetzungen für eine interreligiöse Öffnung in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts bis zum Ende des Konzils 1965 widmet sich die Seminarveranstaltung in Verbindung mit einer internationalen wissenschaftlichen Fachtagung (Tagungssprachen: Dt., Engl., Frz.), die an der Theologischen Fakultät Trier in Kooperation mit dem Emil-Frank-Institut und dem Institut zur Erforschung der Geschichte des Dominikanerordens im deutschen Sprachraum (IGDom) vom 19. bis 21. Januar 2024 stattfinden wird. Anhand der Dominikaner:innen soll exemplarisch aufgezeigt werden, welchen mittel- oder unmittelbaren Beitrag Ordensleute zum Paradigmenwechsel in den jüdisch-katholischen und muslimisch-katholischen Beziehungen und damit zu einem veränderten Menschen-, Gottes- und Weltbild in der Kirche geleistet haben.

Das Seminar kann als Wahlpflichtseminar der historischen oder systematischen Theologie innerhalb der Module 15 oder 23 im MT belegt werden.

Sitzungen: 25.10., 08.11., 22.11., 06.12., 03.01.2024 (online) und 24.01.; Tagung: 19.-21.01.2024 (ganztägig, Beginn: Freitagmittag, Ende: Sonntagmittag).

II. Literatur:

- Attridge, Michael, Dias, Darren, Eaton, Matthew, und Olkovich, Nicholas (Hrsg.), *The Promise of Renewal: Dominicans and Vatican II*, Adelaide 2017.
- Avon, Dominique, *Les frères prêcheurs en Orient. Les dominicains du Caire (années 1910-années 1960)*, Paris 2005.
- Füllenbach, Elias H. (Hrsg.), *Mehr als Schwarz und Weiß. 800 Jahre Dominikanerorden*, Regensburg 2016.
- Füllenbach, Elias H., und Miletto, Gianfranco (Hrsg.), *Dominikaner und Juden. Personen, Konflikte und Perspektiven vom 13. bis zum 20. Jahrhundert* (Quellen und Forschungen zur Geschichte des Dominikanerordens. Neue Folge Bd. 14), Berlin 2015.
- Pérennès, Jean-Jacques, *Georges Anawati (1905-1994). Ein ägyptischer Christ und das Geheimnis des Islam* (Veröffentlichungen der Georges-Anawati-Stiftung – Schriftenreihe Bd. 7), Freiburg/Br. 2010.

III. Modul 5(c) im MA IRS; Modul 15A/B, 23A/B/C im MT.

- IV. Modulteilprüfung (mündlich) über Modul 5(a) oder (b) sowie (c) im MA IRS; qualifizierter Seminarschein im MT (Voraussetzungen werden in Seminarveranstaltung bekannt gegeben).

90304451	<i>Praxisorientiertes Seminar mit Berufsorientierung</i>	Halft
MA IRS 6(b)	Seminar, 1 SWS (Blockveranstaltung) <i>Leistungspunkte: 2,5</i>	Raum: flexibel Zeit: flexibel Beginn: flexibel

I. Inhalt:

Studierende des MA IRS melden sich nach Abschluss ihres selbstständig organisierten Praktikums im interreligiösen bzw. transkulturellen Bereich im Rahmen des Moduls 6(a) (vgl. Modulhandbuch und Prüfungsordnung) bis 1.10. per E-Mail an Herrn Dr. Dennis Halft OP zur individuellen Terminvereinbarung für die Berufsorientierung an: halft@uni-trier.de

- II. Literatur wird in der Seminarveranstaltung bekannt gegeben.
- III. Modul 6(b) im MA IRS.
- IV. Modulteilprüfung (schriftliche Ausarbeitung mit wissenschaftlicher Reflexion) über Modul 6(a)+(b) im MA IRS.